



Bild: Prof. W. Eccarius, AHO

Nur durch die intensive Biotoppflege des BN ist es gelungen, das Vorkommen der abgebildeten Fliegen-Ragwurz - der Orchidee des Jahres 2003 - im Landkreis Bayreuth zu erhalten!



Lieferservice für alle Naturkostprodukte  
und Naturwaren in Stadt und Land

Gemüse-Obst-Abokisten

Montags bis freitags vegetarischer  
Mittagsimbiss

Partyservice - vom Kartoffelsalat  
bis zum mediterranen Buffett

Bayreuth • Luitpoldplatz 16 • Tel.: (09 21) 8 19 11

### **Impressum**

Herausgeber:	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Bayreuth
V.i.S.d.P.:	Helmut Korn
Redaktion:	Helmut Korn, Gerhard Zeidler
Erscheinungsweise:	jährlich
Rundbrief Nr.:	35 (Erstausgabe des Rundbriefes 1983)
Layout, Satz:	Gerhard Zeidler (E-Mail: <a href="mailto:Zeidler-Gerhard@t-online.de">Zeidler-Gerhard@t-online.de</a> )
Belichtung und Druck:	Litho-Vision Bouillon, Bayreuth
Auflage:	2.600



<b>Standpunkt</b>	Zusammenhang zwischen Natur und Kultur . . . . .	5
<b>Aktuelles</b>	Die Fliegen-Ragwurz, Orchidee des Jahres 2003 . . . . .	7
	Oberfranken-Ticket für fünf Euro . . . . .	9
	Bürgersolardach für Bayreuth geplant! . . . . .	12
<b>Vorstand</b>	Der neue Vorstand der Kreisgruppe . . . . .	14
	Veranstaltungskalender 2003 . . . . .	16
	Nachruf für Frithjof Kraus . . . . .	18
	Nachruf für Hermann Leuchner . . . . .	19
<b>Kreisgruppe</b>	Einsatz am Oschenberg . . . . .	20
	Für Knabenkraut und Wollgras . . . . .	21
	Biotoppflege der Kreisgruppe 2002 . . . . .	22
	Streuobstbestand - Beschreibung einer Biotopart . . . . .	23
	Bund Naturschutz recycelt CD-ROMs . . . . .	25
	Neue Computerausrüstung für das Kreisgruppen-Büro . . . . .	26
	Wollten Sie nicht auch aktiv mitarbeiten? . . . . .	28
	Geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse/Fax-Nr.! . . . . .	29
	Jetzt sagen Sie bloß, Sie kehren nicht gerne ein? . . . . .	30
<b>Ortsgruppen</b>		
Betzenstein	Stierberg wird zum Streuobst-Paradies . . . . .	31
Goldkronach	10. Goldkronacher Umwelttage . . . . .	33
	Pflegemaßnahmen am Ebentlein . . . . .	35
	Fahrt in 's Riesengebirge . . . . .	36
H.Fichtelgebirge	Professor ersetzt Bauern . . . . .	38
Hollfeld	Paradies für Insektenwelt . . . . .	39
<b>Kindergruppen</b>		
Bayreuth	Angebot für Jugendliche und Kinder im Umweltbüro . . . . .	41
<b>Kontakte</b>	Vorstand . . . . .	44
	Kreisgruppe und Umweltbüro . . . . .	44
	Kindergruppe Bayreuth . . . . .	44
	Ortsgruppen . . . . .	46
	Experten als Ansprechpartner für Ihre Fragen . . . . .	48
	Stammtische der Ortsgruppen . . . . .	50
<b>Mitgliedsantrag</b>	Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf Seite 15.	

# Öko Gourmet

Inh. Helmut  
Schmidtchen



Kantstr. 1  
95447 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 51 30 80

Einzig Metzgerei Bayreuths mit Bio-Siegel  
1. Öko-Metzgerei Oberfrankens

Fleischspezialitäten  
Wurstspezialitäten  
Naturkost

Öffnungszeiten:

Mo.:	geschlossen
Di., Do., Fr.:	8:30 - 18:00 Uhr
Mi., Sa.:	8:30 - 12:30 Uhr



## Zusammenhang zwischen Natur und Kultur

Ein Szenarium, das zum Nachdenken Anlass gibt

Die Natur strebt, vor allem in unseren Breiten, nach Vielfalt; sie schafft eine Unzahl von Biotopen mit einer bunten Fülle von Tier- und Pflanzenarten. Durch die menschliche Tätigkeit wurde diese Vielfalt noch verstärkt. So war der Artenreichtum am größten, als es noch keine Maschinen gab. Das Gegenteil erlebte ich bei einer Radtour in Thüringen. Da gab es Weizenschläge bis zu 250 Hektar. Man sah nur noch Weizen, keinen Baum, keinen Strauch, kein grünes Blatt: eine Weizenwüste! Die Natur blieb dabei auf der Strecke. Es ist klar, dass auch ein Ökobauer heute mit Maschinen arbeiten muss. Trotz moderner Landwirtschaft aber ist es möglich, einen Biotopverbund zu schaffen durch Hecken, Bäume, Feldraine, natürliche Gewässer, Blumenwiesen und Äcker, in denen auch noch ein paar Unkräuter wachsen dürfen. Das ist unser Ziel.

### **Der Mensch bleibt auf der Strecke**

Die menschliche Gesellschaft strebt ebenfalls nach Vielfalt. Früher hatte jede Gegend ihren eigenen Dialekt, ihre eigene Musik, ihre eigenen Sitten und Bräuche. Ein Dorf war ein buntes gesellschaftliches „Biotop“: Da gab es Bauern, Bäcker, Metzger, Schuster, Schneider, Schmied, „Kolonialwarenladen“, Poststelle, Lehrer, Pfarrer, Bürgermeister usw. Heute erleben bereits viele, die kein Auto besitzen, das Gegenteil.

Da gibt es ein paar Einkaufszentren, dazwischen ist „Wüste“. Der Mensch bleibt bei all dem Fusionieren und Rationalisieren auf der Strecke. Konkurrenz war eigentlich so gedacht, dass die Konkurrenten sich zu besserer Leistung ermuntern. Heute geht es nur noch darum, den Mitbewerber auszuschalten, ihn zu vernichten. Das Mittel dazu ist das Diktat des billigen Preises, das wir alle mehr oder weniger unterstützen. Das 10. Gebot „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist“ scheint in Vergessenheit geraten zu sein. Auch die Kirchen erinnern nicht daran.

### **Soziale und ökologische Standards wurden nicht globalisiert**

Weltweit haben wir dieselbe Entwicklung. Früher gab es eine unendliche Vielzahl von Natur-, Kultur- und Wirtschaftsräumen nebeneinander. Im Zuge der Globalisierung setzen sich immer mehr einige Großkonzerne durch, auch wieder gestützt auf das Diktat des billigen Preises, wobei soziale und ökologische Standards bisher skandalöserweise nicht globalisiert wurden. Wir verlangen, dies nachzuholen und als Gegengewicht die einzelnen Regionen zu stärken, und hier können wir alle durch unser Einkaufsverhalten mitwirken.

### **Das Ziel der Umwelt- und Naturschutzbewegung**

Es ist eine beliebte Methode, den Natur- und Umweltschutz auf Nebengebiete abzudrängen nach dem Motto: Kümmert ihr euch um euere Kröten und Orchideen, wir helfen euch, ansonsten aber lasst uns in Ruhe! Es geht aber nicht in erster Linie darum, dass zum Beispiel an einer neu gebauten Straße Bäume gepflanzt werden, sondern um die Notwendigkeit der Straße, um das Thema Verkehr; es geht nicht darum, dass ein Gewerbegebiet oder Einkaufszentrum in freier Landschaft mit einheimischen Gehölzen eingegrünt wird, sondern um das Thema Flächenverbrauch und Sozialverträglichkeit. Es genügt nicht, wenn ein paar Ökobauern

überleben, es geht um Landwirtschaft und Landschaft insgesamt. Es ist sicher gut und schön und notwendig, Biotop zu schützen, Naturschutzgebiete auszuweisen und Nationalparke zu schaffen, Ziel der Umweltschutz- und Naturschutzbewegung aber ist es, unseren Globus insgesamt als Biotop, das heißt als Lebensraum für Pflanzen und Tiere und damit auch für den Menschen zu erhalten, denn Natur und Kultur lassen sich nicht trennen, wie sich in der Geschichte bei dem Untergang so mancher Kultur gezeigt hat. Deshalb stellt auch der Bund Naturschutz das Jahr 2003 unter das umfassende, ganzheitliche Motto: „Bayerns Schönheit bewahren“.

Helmut Korn

**Naturnahe Gärten**

**Ingo Schwankl**

Garten- und Landschaftsbau

An der Bärenleite 27

95447 Bayreuth

Te.: (09 21) 51 29 44





## Die Fliegen-Ragwurz, Orchidee des Jahres 2003

Eine perfekte Verführerin der Grabwespen

**Es ist ein besonderer Erfolg des BN, dass wir durch unsere Biotoppflege das Vorkommen der Fliegen-Ragwurz, die von den „Arbeitskreisen Heimischer Orchideen (AOH) in Deutschland“ zur Orchidee des Jahres 2003 erkoren wurde, in einem Biotop des Landkreises Bayreuth erhalten konnten.**

Die Fliegen-Ragwurz ist eine besonders raffinierte Pflanze, die zur Familie der Orchideen gehört. Die eher unscheinbare braun-grüne Pflanze mit ihrem meist blauen Mal auf der Lippe versteht es nämlich Hautflügler, speziell die der Familie der Grabwespen, arglistig zu täuschen. Dazu hat sie einige Strategien entwickelt, mit dem Ziel selbst bestäubt zu werden. Die Fliegen-Ragwurz ist eine eher schlanke Orchidee mit vielen kleineren (bis zu 20) Einzelblüten an einem bis zu 50 cm hohen gelblich-grünen Stengel. Die Blüten zeigen den typischen Blütenaufbau der Orchideen, die Einzelblüte besteht aus sechs Blütenblättern. Auf den ersten Blick fällt ein Blütenblatt besonders auf: die längsgezogene braune sogenannte Blütenlippe mit ihrem blauen Mal und



Bild: Prof. W. Eccarius, AHO

Die Fliegen-Ragwurz (siehe Bild auf der Umschlagseite)

ihrer pelzigen Oberfläche. Die restlichen fünf kleineren Blütenblätter sind darüber so angeordnet, dass die Gesamtblüte auf den ersten Blick wie ein Insekt mit Fühlern aussieht. Die zwei dünnen braunen „Fühler“ werden Petalen genannt und gehören wie die Lippe zum inneren Kreis der Blütenblätter. Zum äußeren Kreis der Blütenblätter gehören die drei grünen Sepalblätter. Das Gesamtbild erweckt den Eindruck, ein Insekt würde mit dem Kopf in eine grüne

Pflanze eintauchen.

### Eine unglaubliche Raffinesse

Die Blüte ahmt nicht nur ein weibliches Insekt mit ihrem Aussehen nach, sie fühlt sich dank ihrer pelzigen Oberfläche auch so an. Um aber das Ziel der Täuschungsaktion, die eigene Bestäubung, auch sicher zu erreichen, verströmt die Blüte den Sexualduftstoff eines paarungsbereiten Insektenweibchens. Diese Orchidee „verführt“ die Grabwespenmännchen zur Pseudokopulation.

### Bestand gefährdet

Zumeist gedeiht die Fliegen-Ragwurz

auf Kalk-Magerrasen. Die Böden zeigen ein basisches Milieu und müssen stickstoffarm sein. Solche Lebensräume finden sich im gesamten mitteleuropäischen Raum, dennoch ist die Fliegen-Ragwurz in der „Roten Liste Deutschland“ mit der Einstufung „gefährdet“ zu finden. Dazu gibt es zwei Gründe: Einerseits werden viele Lebensräume der Fliegen-Ragwurz durch zunehmende Bebauung vernichtet. Schwerwiegender ist andererseits, dass die wärmeliebenden Kalkmagerrasen brachfallen.

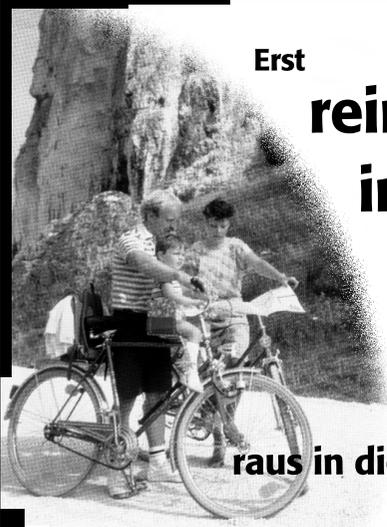
**Was können wir tun?**

Die Wahl der Fliegen-Ragwurz zur Orchidee des Jahres 2003 soll ein Aufruf für alle Verantwortlichen sein, Flächen wie die Kalkmagerrasen zu erhalten, zu schützen und wenn möglich, in ihren ursprünglichen Zustand durch gezielte Entbuschungsmaßnahmen, Mahd oder Beweidung zurückzuführen.

Quellenangabe:

Auszug aus: Jutta Haas, Arbeitskreise Heimischer Orchideen (AHO) in Deutschland, 23.12.02  
<http://www.fh-friedberg.de/allgemein/ahohomepg>

Gerhard Zeidler



**Erst  
rein  
in's Radhaus  
dann  
rauf auf's Rad  
und dann  
raus in die  
Natur!**

**Radhaus**  
**Hensel & Koller** K.G.

Fahrräder · Reparaturen  
Ersatzteile · Bekleidung

Carl-Schüller-Str. 20 1/2 · 95444 Bayreuth Tel. 0921 / 72 14 89 · Fax 0921 / 72 14 91

## Oberfranken-Ticket für fünf Euro

### Bürgermeister, Jugendring und Naturschützer wollen regionalen Nahverkehrsverbund

Die Idee klingt einleuchtend: Mit einer Tageskarte im Wert von fünf bis zehn Euro können Bürger und Touristen mit Bus oder Bahn kreuz und quer durch Oberfranken fahren. Diesen Vorschlag, einen Verkehrsverbund Oberfranken einzurichten, hatte der Bund Naturschutz (BN) im Februar 2002 erstmals öffentlich gemacht. Viel getan hat sich seitdem nicht. Um neue Anstöße zu geben, unterschrieben inzwischen rund 25 oberfränkische Bürgermeister, der Bezirksjugendring, der Bund Naturschutz sowie das Umweltbüro Bayreuth eine Resolution pro Verkehrsverbund, die an die Regierung von Oberfranken und die CSU-Staatsregierung gerichtet ist.

Die Werbeaktion soll in den nächsten Wochen und Monaten quer durch den Bezirk fortgesetzt werden, kündigte BN-Landesbeauftragter Richard Mergner vor dem Busbahnhof in Bayreuth an. Mit Hilfe einer knallroten, fünf Meter großen Werbesäule wurde auf die Resolution aufmerksam gemacht, die als erste im Landkreis Bayreuth von Bürgermeisterin Luise Goldfuß (Plankenfels) und ihren Amtskollegen Günther Hoppert (Goldkronach) und Hans Dötsch (Heinersreuth) unterschrieben wurde. In der Resolution kritisieren die Unterzeichner die Benachteiligung Oberfrankens, was die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs betrifft. Während in München Milliardenbeträge für den Bau weniger Kilometer

U-Bahn-Strecken ausgegeben werden, seien nur geringe finanzielle Mittel für den Ausbau des Nahverkehrs in Oberfranken vorhanden.



Bild: Nordbayerischer Kurier, von Pölnitz

Naturschützer und Bürgermeister warben in Bayreuth mit einer fünf Meter hohen Säule für den Verkehrsverbund Oberfranken

### Einheitliche Tarife

Gefordert wird in dem Papier die Einrichtung eines oberfränkischen Verkehrsverbundes, der alle Landkreise, Städte und Gemeinden umfasst. Teilnehmer sollten die Deutsche Bahn

AG, alle städtischen Verkehrsbetriebe und alle Konzessionsnehmer der Buslinien sein. Als notwendig erachtet werden einheitliche Zonentarife und Umsteigemöglichkeiten von einem Verkehrsträger zum anderen.

Der erste Schritt könnte sein, eine Umwelttageskarte zum Preis zwischen fünf und zehn Euro im gesamten Regierungsbezirk einzuführen.

Zum Vergleich: Eine Tageskarte für den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg und den Münchner Verkehrsverbund kostet jeweils 12,80 Euro, das regionale Egronet verbindet Teile von Sachsen, Oberfranken und Böhmen für zehn Euro täglich.

BN-Landesbeauftragter Mergner verlangte vom Freistaat Gelder umzuschichten. Statt zig Millionen Euro Nahverkehrsmittel für Transrapidpla-

nungen München-Flughafen auszugeben, sollten besser Verkehrsverbände finanziell gefördert werden. Er forderte die Regierung von Oberfranken auf, dieses Konzept tatkräftig zu unterstützen. Bürgermeister Dötsch fehlt eine Vernetzung der Linienbusse zwischen den einzelnen Landkreisen. Noch immer würden lokale Verbände an Verwaltungsgrenzen enden, „man muss sich viel mehr an Verkehrsströmen orientieren“. Sicherlich würde ein Verbund Steuergelder kosten, so Dötsch, doch volkswirtschaftlich rechne sich dieser Zusammenschluss auf jeden Fall. Auch sein Kollege Hoppert nannte die Aktion „sehr sinnvoll“. Der Bezirksjugendring unterstützt den Vorstoß ebenfalls, um Jugendlichen in ihrer Freizeit mehr Bewegungsfreiheit zu schaffen.

Quellenangabe: Nordbayerischer Kurier, 29.01.03



**Die Brücke**

**Kaffee - Tee - Kakao - Zucker**

**...und vieles mehr, natürlich**

**Biologisch & fair**

**Fachgeschäft für Fairen Handel**

Ludwigstr. 5, 95444 Bayreuth, Tel. 0921-47162

**[www.weltladen-bayreuth.de](http://www.weltladen-bayreuth.de)**



# Strom für Umweltbewusste!

Die Umwelt zu schonen und zu erhalten und somit auch Strom aus umweltfreundlichen Ressourcen zu beziehen, gehört bei der Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH zur Selbstverständlichkeit. Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro Bayreuth e.V. und der Energieagentur Oberfranken e.V. zwei Stromprodukte entwickelt: **Öko S/Öko XL** und **Öko Smart S/Öko Smart XL**. Für nur 4,10 Ct/kWh bzw. 2,0 Ct/kWh mehr gegenüber unseren Produkten S Privat und XL Privat können Sie Ökostrom beziehen und die Umwelt schonen. Dieser Aufschlag wird vollständig zur Finanzierung umweltfreundlicher Stromgewinnung in Oberfranken verwendet. Der Strom für die Ökoprodukte stammt ausschließlich aus regenerativen Quellen (Wasser, Wind, Sonne, Biogas, Klärgas). Dazu haben wir uns verpflichtet. Mehr Informationen zu unseren Ökostromprodukten erhalten Sie unter (09 21) 60 0-7 77 oder [www.bew-energie.de](http://www.bew-energie.de)

Preisstand: 1. Januar 2003

Strom Erdgas Trinkwasser Wärme

**BEW**  
Unsere Energie

## Bürgersolardach für Bayreuth geplant!

Einspeisevergütung 46Cent/kWh für 20 Jahre garantiert

Lange konnte sich die Solarstromtechnik wegen hoher Kosten nicht am Markt durchsetzen. Seit April 2000 hat sich die Lage durch das Gesetz zum Vorrang für Erneuerbare Energien (EEG) zugunsten der Photovoltaik verändert. Den Betreibern von Photovoltaikanlagen wird eine garantierte Einspeisevergütung von 46 Cent für jede Kilowattstunde (kWh) Sonnenstrom über einen Zeitraum von über 20 Jahren bezahlt.



Bild: Dr. Michael Schmitt, Energert AG

Beispiel einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 8 kW

### **Einspeisevergütung erhöht Jahresstromkosten pro Person um weniger als 1 Euro**

Die Kosten werden über die Stromnetzbetreiber an alle Stromverbraucher weitergegeben und erhöhen derzeit die Jahresstromkosten pro Person um weniger als einen Euro. Die erhöhte Vergütung hat die Anzahl der installierten Photovoltaikanlagen inzwischen beträchtlich erhöht und auch zu sinkenden Anschaffungskosten geführt. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz wird auch weltweit als Vorbild für den Einstieg ins "Solarzeitalter" anerkannt. In anderen Ländern werden ähnliche Gesetze beschlossen, wie jüngst erst in Österreich geschehen.

### **Kein eigenes Hausdach erforderlich**

Für alle, die keine geeignete Dachfläche zur Verfügung haben, soll es bald auch

in Bayreuth eine Möglichkeit geben, Sonnenstromanlagen zu errichten. Der Bund Naturschutz plant zusammen mit den angeschlossenen Vereinen im Umweltbüro Bayreuth eine größere Photovoltaikanlage in Bayreuth zu installieren, bei der sich Jedermann beteiligen kann. Dieses sogenannte Bürgersolardach wird aus Kreditmitteln des 10000-Dächer-Programms sowie den Beteiligungen interessierter Bürger finanziert. Je mehr Personen in eine solche Sonnenstromanlage investieren, desto größer kann die Anlage werden. Und lohnen soll sich das Projekt nicht nur für die Umwelt, indem konventionelle Kraftwerke entlastet werden.

### **Rendite 3-4%**

Bei einer finanziellen Beteiligung an dem Bürgersolardach ist eine Rendite von 3-4 % zu erwarten. Das Geld ist also weitaus besser angelegt als auf einem

normalen Sparbuch.

Die ersten Interessenten haben sich bereits gefunden. Wer weiter über das Projekt informiert werden oder sich am Bürgersolardach beteiligen möchte, kann sich gerne in die im Umweltbüro ausliegende gelbe Liste eintragen oder

sich melden bei:

Rolf Wahner, Tel.: (09 21) 85 42 43

E-Mail: rolf.wahner@umweltbuero-bayreuth.de oder

Eckhard Sabarth, Tel.: (09 21) 8 22 34

E-Mail: agenda.bayreuth@gmx.de

Rolf Wahner

**Vinum**  


*Wir schenken Ihnen reinen Wein ein!*

**Die Wein- und Cafè-Bar**

**Mediterranes Ambiente**  
**in der Richard-Wagner-Str. 31**



### Der neue Vorstand der Kreisgruppe

Bericht von der Jahreshauptversammlung am 19.02.03

Auf der mit rund 110 Personen gut besuchten Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe am 19.02.2003 im Schwenksaal wurde der folgende Vorstand gewählt:

**1. Vorsitzender:**

Helmut Korn  
Ochsenhut 24, 95448 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 9 22 06

**2. Vorsitzender:**

Eckhard Sabarth  
Bodenseering 17, 95445 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 4 59 47

**Schatzmeister:**

Lothar Weiß  
Stolzingerstraße 48, 95445 Bayreuth  
Tel. (09 21) 85 05 19

**Schriftführer:**

Manfred Rabenstein  
Sophienthal 30, 95466 Weidenberg  
Tel.: (0 92 78) 9 82 96

**Delegierte:**

Reinhard Birkner  
Allersdorfer Straße 12, 95463  
Bindlach Tel.: (0 92 08) 10 88

Reinhard Keller  
Ernst-Reuter-Straße 11, 95482 Gefrees  
Tel.: (0 92 54) 10 66

**Ersatzdelegierte:**

Peter Braun  
Am Angerfeld 8, 95500 Heinerseuth  
Tel.: (09 21) 4 60 08 71

Wolfgang Roth,  
Zur Schwemm 5, 91257 Pegnitz  
Tel.: (0 92 41) 76 13

**Beisitzer:**

Ursula Donner  
Wacholderweg 12, 95445 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 4 84 94

Dr. Eduard Hertel  
Am Schießhaus 7, 95445 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 2 60 87

Angelika Reuß-Baumann  
Finkenmühle 1, 95511 Mistelbach  
Tel.: (0 92 01) 72 49

Gerhard Zeidler  
Holländerstraße 18, 95445 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 2 77 88

**Als Betreuerin der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehört zum**

**Vorstand:**

Anja Winkler  
Neckarstraße 5, 95445 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 7 58 66 87

Helmut Korn

# Helfen auch Sie bitte mit!

## Werden Sie Mitglied beim Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten) \_\_\_\_\_

### Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied ..... 36,00 Euro
- Familie (mit Jugendlichen bis 18 Jahren) ..... 52,00 Euro
- Rentner, Pensionisten (Beitragsermäßigung auf Antrag) .. 18,00 Euro
- Jugendliche, Studenten, Schüler, Arbeitslose, Lehrlinge,  
Wehr- und Zvildienstleistende (ermäßigter Beitrag) ..... 18,00 Euro
- Schulen Vereine, Firmen ..... 62,00 Euro

Hiermit ermächtige/n ich/wir den Bund Naturschutz in Bayern e.V. widerruflich, den oben genannten Betrag von meinem/ unserem nachfolgenden Konto abzubuchen.

BLZ \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_ Konto-Nr \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten) \_\_\_\_\_

### Bei Familienmitgliedschaft ausfüllen (mit Jugendlichen bis einschl. 18 Jahren):

Name des Ehepartners \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Name des 1. Kindes \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Name des 2. Kindes \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Name des 3. Kindes \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Bitte senden oder faxen Sie die Beitrittserklärung an die Geschäftsstelle der Kreisgruppe Bayreuth (siehe Seite 44)

## Veranstaltungskalender 2003

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**29. April**

**Streuobst im südlichen Landkreis Bayreuth einst und jetzt**

Diavortrag: Barbara Hugel, Kulmbach.

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Kirchahorn, Gasthof Hofmann.

**01. Mai**

**Brennpunkt Waldstein: Großkundgebung gegen die mitten durch das Fichtelgebirge geplante Autobahn**

Beginn: 14:00 Uhr

Ort: am Waldstein-Haus.

Treffpunkt: Bildung von Fahrgemeinschaften, Bayreuth, Parkplatz am Volksfestgelände, 12:45 Uhr.

**05. Mai**

**Streuobst im südlichen Landkreis Bayreuth einst und jetzt**

Diavortrag: Barbara Hugel, Kulmbach.

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Waischenfeld, Gasthaus Sonne, Hauptstraße 111.

**06. Mai**

**Streuobst im südlichen Landkreis Bayreuth einst und jetzt**

Diavortrag: Barbara Hugel, Kulmbach.

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Pottenstein, Brauerei Hufeisen, Hauptstraße 38.

**10. Mai**

**Einweihung des Streuobst-Wanderwegs in Stierberg**

Eine Veranstaltung der Ortsgruppe Betzenstein-Plech zusammen mit dem

Landratsamt Bayreuth.

Beginn: 10:00 Uhr

**15. Mai**

**Achtung Mobilfunk!**

Referent: Siegfried Zwerenz

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Creußen, Mehrzweckhalle

**31. Mai**

**Bayerntour Natur 2003**

**Eibgrat-Variationen, naturkundliche Wanderung im Bereich des Eibgrats**

Beginn: 10:00 Uhr

Dauer: ca. 4,5 - 5 Stunden

Weglänge: ca. 14km

Treffpunkt: Spies, Milchhäuschen.

Erläuterungen zum Tiefbrunnen der Riegelsteingruppe, Pause im Biergarten von Eichenstruth.

Nähere Informationen bei Rudi Bülter, Tel.+FAX: 09244/7011; eine Veranstaltung der Ortsgruppe Betzenstein-Plech.

**01. Juni**

**Bayerntour Natur 2003**

**Naturkundliche Wanderung durch die Felsenlandschaft rund um Betzenstein**

Beginn: 10:00 Uhr

Dauer: ca. 7 Stunden

Weglänge: ca. 15 km

Treffpunkt: Marktplatz in Betzenstein.

Mittagessen in Stierberg.

Nähere Informationen von Baldur Helm, Tel.: 09244/7029; eine Veranstaltung der Ortsgruppe Betzenstein-Plech

### 05. Juli

#### **Eintägige Busfahrt in den Nationalpark Bayerischer Wald**

Organisation: OG Betzenstein-Plech

Abfahrt: 6:00 Uhr in Betzenstein

Fahrt über Plech. Parkmöglichkeit auf dem P+R-Platz an der Ausfahrt Plech.

Kosten: ca. 25 bis 30 Euro

Es sind zwei Wanderungen unter Betreuung des Nationalparkes geplant.

Anmeldung: Norbert Schramm,  
Tel. (0 92 44) 91 84

Teilnehmer aus der Kreisgruppe sowie anderen Ortgruppen sind herzlich willkommen (52 Plätze).

### 12. Juli

#### **19. Bayreuther Umwelt- und Dritte-Welt-Tag**

Initiativen, Vereine und Verbände stellen sich und ihre Arbeit vor.

Zeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: zwischen Neptunbrunnen und Spitalkirche

### 12./13. Juli

#### **1000-Jahrfeier Creußen**

Mittelalterlicher Markt unter Beteiligung der Ortgruppe Creußen

Nähere Informationen:

Christoph Abel (0 92 70) 51 11

### 20. Juli

#### **Schmetterlingswanderung in Allersdorf**

Leitung: Julian Bitermann, Bayreuth

Beginn: 9:00 Uhr

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Treffpunkt: Allersdorf Gasthof Dörsch

Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt.

### 13. September

#### **Naturkundliche Wanderung durch das Obere Rotmaintal**

Leitung: Dr. Pedro Gerstberger, Bayreuth

Beginn: 13:30 Uhr

Dauer: 2,5 bis 3 Stunden

Weglänge: ca. 5km

Treffpunkt: Schlehenberg-Gaststätte bei Wolfsbach

### 28. September

#### **Herbstwanderung durch den Neustädtleiner Forst**

Leitung: Dr. Eduard Hertel, Bayreuth

Startpunkt: Waldhütte

Beginn: 14:15 Uhr

Dauer: 2,5 bis 3 Stunden

Weglänge: ca. 5km

Treffpunkt: In Bayreuth zur Bildung von Fahrgemeinschaften: Stadtbus-Endhaltestelle Adolf-Wächter-Straße um 13:50 Uhr (Stadtbus Linie 1, Jakobshof, 13:40 Uhr ab Markt)

Über Ergänzungen des Programmes bis zum Jahresende 2003 werden Sie entsprechend informiert werden.

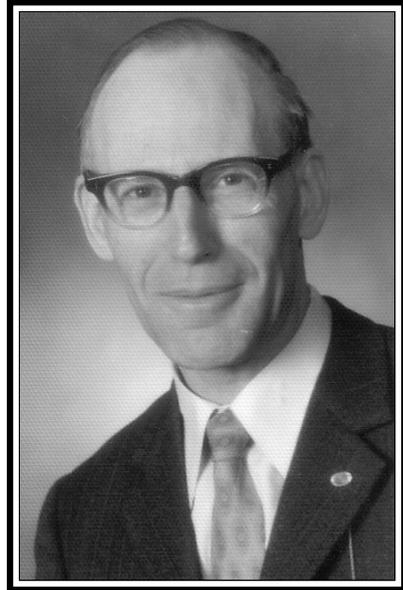
Peter Ille

## Nachruf für Frithjof Kraus

Am 06.02.2003 verstarb unser Mitglied Herr Pfarrer Frithjof Kraus

Am 6.2.2003 starb, für uns überraschend, Pfarrer Frithjof Kraus. Er war von 1965 bis 1980 Pfarrer in St. Johannis, dann in Nürnberg und wohnte seit 1991 als Pensionist wieder in Bayreuth.

Die Kreisgruppe Bayreuth des Bundes Naturschutz verliert mit Pfarrer Kraus ein sehr aktives und engagiertes Mitglied. Pfarrer Kraus hat uns geholfen, wo er nur konnte. Er übernahm Arbeiten im Büro, beteiligte sich an der Haussammlung und unterstützte uns finanziell durch eine regelmäßige monatliche Spende. Besonders gerne arbeitete er bei der Biotoppflege mit. Sein Alter hinderte ihn nicht, im Sommer auch bei dreißig Grad Wärme mit Rechen und Gabel gemähte Feuchtwiesen abzuräumen und im Winter auch bei Frost an Trockenhängen Gebüsch zu beseitigen, damit die Schafe wieder durchziehen können. Er war im letzten Jahr 18-mal mit dabei, zuletzt noch im Dezember.



Die Kreisgruppe Bayreuth dankt dem Verstorbenen für seinen Einsatz und wird sein Andenken in Ehren halten.

Helmut Korn



### Grabpflege Grabgestaltung

zuverlässig, einfühlsam

**Kerstin Löblich** (Gärtnerin)  
- mein Name als Verpflichtung -

Anfragen unter Tel.: 0921/61375  
e-mail: Kerstin\_loeblich-ille@web.de

## Nachruf für Hermann Leuchner

Am 30.12.2002 verstarb unser langjähriger Vorsitzender der BN-Ortsgruppe Pegnitz

Am 30.12.2002 verstarb Hermann Leuchner, nachdem er zwei Wochen vorher einen Schlaganfall erlitten hatte. Mit ihm verlieren die Kreisgruppe Bayreuth des Bundes Naturschutz und die Ortsgruppe Pegnitz ein sehr engagiertes Mitglied. Hermann Leuchner arbeitete bei der Ortsgruppe seit ihrer Gründung 1983 stets aktiv mit. Sieben Jahre, von 1993 bis 2000, war er ihr 1. Vorsitzender, anschließend bis zu seinem Tod 2. Vorsitzender. 1998 wurde ihm das silberne Ehrenzeichen des Bundes Naturschutz in Bayern verliehen.

In den 80er Jahren hat der Verstorbene zusammen mit Helmut Watzke und weiteren Helfern beim Craimoosweiher sechs Jahre lang in einer wahren Großaktion die Amphibien, darunter fünf Rote-Liste-Arten, eingesammelt, über die Straße getragen und kartiert. 1988 waren das 94.000 Tiere. 1989 wurden dann endlich auf Betreiben der Ortsgruppe Durchlässe für die Amphibien gebaut.

Bei Biotoppflegearbeiten in der Umgebung von Pegnitz legte Hermann Leuchner immer mit Hand an, zuletzt noch im Herbst vor seinem Tod. Sehr gerne hielt er sich bei den Brunnäckern auf, einem Amphibienbiotop, das er initiiert hat.

Hermann Leuchner war ein hervorragender Kenner der Tier- und Pflanzenwelt seiner Pegnitzer Heimat, er war



naturverbunden wie man das heute selten mehr findet, besonders beeindruckt hat uns seine Liebe zur Natur. Hier war er uns allen ein Vorbild.

Wir danken Hermann Leuchner für seinen Einsatz für die Natur und den Bund Naturschutz und werden sein Andenken in Ehren halten. Gerne erinnern wir uns auch an seine liebenswürdige Art, die sein Wesen kennzeichnete.

Helmut Korn



## Einsatz am Oschenberg

Biotop-Trupp des Bundes Naturschutz mäht Grundstücke

**Zum neunten Mal seit Juli startete jetzt der Biotop-Pflegetrupp der Kreisgruppe des Bundes Naturschutz einen Arbeitseinsatz. Unter Leitung des Vorsitzenden Helmut Korn wurde ein städtisches Magerrasengrundstück am Oschenberg entbuscht und gemäht.**

In der aktualisierten Stadtbiotopkartierung wird das Gebiet am Oschenberg als einzigartig bezeichnet - insbesondere wegen seiner Strukturvielfalt. „Zwischen Obstgärten und intensiver genutzten Gärten sind kleine, offene und meist extensiv genutzte Wiesenflächen sowie Hecken, Baumreihen, dichte Gebüsch, kleine Feldgehölze, Altgras- und Magerrasenreste vorhanden“, weiß der Vorsitzende. Insbesondere im Hinblick auf die Magerasflächen - hier ist der Oschenberg neben dem bereits geschützten Rodersberg das zweitwichtigste Gebiet in der Stadt - sollten daher konkrete Schutz- und Pflegemaßnahmen umgesetzt werden.

Helmut Korn und seine Helfer von der „Werktags-Besetzung“ (das Samstagsteam ist zahlenmäßig größer) bearbeiteten daher jetzt das besterhaltene und großflächigste Magerrasenstück der Stadt am Oschenberg, das



Bild: Norbayerischer Kurier, pö

So machen wir aus einer Wildnis ein wertvolles Biotop

Biotop Nummer 157. Zunächst wurde das Areal vorgemäht mit Sense und Motorsense, weil die Ameisenhügel stehen bleiben sollen: Auf ihnen wächst der sehr seltene Österreichische Lein. Das Mähgut wurde von den Helfern herausgeschafft und kompostiert, das Holz der Sträucher wurde gesammelt und soll später verbrannt werden.

Mit dem Balkenmäher rückten die BN-Helfer am Oschenberg einem Grundstück der Hospitalstiftung zu Leibe, das teilweise mit Pioniergehölzen bewachsen ist. Rund ein halbes Hektar dieses Geländestücks ist noch offenes Grünland, das allerdings seit Jahren nicht mehr gemäht wurde. Nach der Be-

seitigung des Gehölzanfluges, so hoffen die Biotoppfleger, wandelt sich die Freifläche wieder in eine arten- und

blütenreiche Extensivwiese zurück.

Quellenangabe: Norbayerischer Kurier, 07.10.02  
Biotop: Bayreuth, Oschenberg 3

## Für Knabenkraut und Wollgras

### Bund Naturschutz mäht Talwiese bei Zeubach

**Wenn sich andere Leute ins Bad legen oder wandern, dann opfern viele Mitglieder im Kreisverband des Bundes Naturschutz ihre Freizeit, um Talwiesen zu mähen.**

In der Nähe von Zeubach fand wieder ein solcher Einsatz statt. Helmut Korn vom Bund Naturschutz zeigte sich erfreut darüber, dass wieder sechs Männer zu Rechen und Gabeln griffen.

Bearbeitet wurde eine nasse Talwiese, die von der Waischenfelder Kirchenstiftung angepachtet wurde. Für die Landwirtschaft ist diese Wiese wertlos. Die Mahd ist hier besonders wichtig, denn sonst würde die Fläche verkräutert, verbuscht und auch zuwachsen.

Damit würde ein Landschaftsbild, das typisch für die Gegend der Fränki-



Bild: Norbayerischer Kurier, Backer

Mühsame Handarbeit führt zu einem artenreichen Biotop

schen Schweiz ist, sehr beeinträchtigt werden.

### **Artenvielfalt gesichert**

Aber auch die Artenvielfalt würde darunter leiden, so Korn. Stolz ist er darauf, dass auf der Zeubacher Wiese wieder das Breitblättrige Knabenkraut und das Schmalblättrige Wollgras vorkommen.

Quellenangabe: Norbayerischer Kurier, 05.09.02  
Biotop: Waischenfeld/Hannberg

## Biotoppflege der Kreisgruppe 2002

### Eine tolle Leistung!

Neben den Ortsgruppen war im abgelaufenen Jahr auch die Kreisgruppe wieder bei der Biotoppflege vielfach aktiv. Wir hatten seit der letzten Jahreshauptversammlung im Februar 2002 24 Einsätze. Zunächst wurde noch bei Moggendorf/ Hollfeld und Allersdorf/ Bindlach entbuscht. Im Frühsommer halfen wir viermal mit, den Bahnkörper zwischen Weidenberg und Warmensteinach von Fichten und Birkenaufwuchs zu säubern. Von Juli bis Oktober räumten wir Wiesen ab, die unser Zivildienstleistender vorher gemäht hatte, und zwar bei Püttlach und Bodendorf, in Bayreuth an der Stolzingerstraße und bei der Schlehenmühle, bei Pegnitz, Busbach, Zeubach/Waischenfeld und Hüttstadt und in Bayreuth am Oschenberg. Im Winter stand Entbuschen auf dem Programm am Oschenberg, bei den Schützengräben am Rodersberg, bei Pegnitz und bei Kainach/Hollfeld.

Daran beteiligt waren:

#### **1-2X:**

Bär, Holger, Nemmersdorf  
Bauer, Reinhold, Mehlmeisel  
Braun, Peter, Heinersreuth  
Lenk, Benjamin  
Leuchner, Hermann, Pegnitz  
Link, Stefan  
Neumann, Friedrich  
Puchta, Georg, Pegnitz  
Richter, Elke  
Sabarth, Barbara  
Schmitt, Johann und Hildegard, Hollfeld

#### **3-4X:**

Frieß, Reimund  
Küpfel, Thomas  
Rabenstein, Manfred, Weidenberg  
Schabacker, Barbara  
Schmitt, Georg  
Welzel, Bernhard  
Zeidler, Gerhard

#### **5X:**

Birkner, Reinhard, Bindlach  
Dr. Weicker, Martin

#### **6X:**

Dr. Zwölfer, Helmut

#### **7X:**

Bachsteffel, Werner, Untersteinach

#### **10X:**

Lenk, Peter

#### **14X:**

Kraus, Frithjof

#### **16X:**

Sabarth, Eckhard

#### **19X:**

Merkel, Helmut

#### **23X:**

Korn, Helmut

Helmut Korn

## Streuobstbestand - Beschreibung einer Biotopart

Kostbarkeit unserer Kulturlandschaft



Kirschwiese bei Mistelgau

Bild: BN-OG Hummelgau

**An dieser Stelle möchte wir Ihnen die einzelnen Biotoptypen vorstellen. Die „Biotoptypenliste der Kartieranleitung zur 13d-Kartierung Bayern“ weist ca. 70 unterschiedliche Biotoparten aus. Um bei dieser Vielfalt die Übersicht nicht zu verlieren, haben wir die von uns betreuten Biotope nach ihren Hauptbestandteilen in folgende 7 Kategorien zusammengefasst: Feuchtgrünland, Flach-/Quellmoor, Halbtrockenrasen, Landröhricht, Still-/Fließgewässer, Streuobstbestand und Waldbiotop.**

**In diesem Heft beginnen wir mit dem Streuobstbestand. Elf von unseren 50 betreuten Biotopen gehören zu dieser Kategorie.**

### **Artenschutz/Naturschutz/Landschaftsschutz**

Traditionell bewirtschaftete Streuobstbestände mit großkronigen Bäumen prägten über Jahrhunderte v.a. in Franken das Bild der Kulturlandschaft. Sie

lieferten nicht nur schmackhaftes Obst für vielfältige Verwendungszwecke, sondern besitzen auch eine große Bedeutung für den Arten-, Grundwasser-, Klima- und Landschaftsschutz.

### **Paradiese aus Menschenhand**

Streuobstbestände wurden vom Menschen geschaffen. Durch die Kombination von „Baum“ und „Wiese“ und einer hohen Strukturvielfalt (z.B. Blüten, Baumhöhlen, Wiesenkräuter) entstanden quasi nebenbei optimale Lebensbedingungen für viele seltene Tier- und Pflanzenarten, wie Steinkauz, Wendehals, Wiedehopf, Siebenschläfer, Abendsegler oder Pflaumenglucke.

Ein einziger Apfelbaum bietet Lebensraum für 1.000 wirbellose Tierarten. 40 verschiedene Vogelarten wurden in Streuobstbeständen gezählt. Die bunt blühenden Wiesen beherbergen 5.000 - 6.000 verschiedenen Tierarten.

Streuobstbestände sind angesichts der Nutzungsintensivierung in der

Landwirtschaft oft letzte Refugien für bedrohte Arten, gleichzeitig aber auch unersetzliche Trittsteine und zentrale Elemente für die Biotopvernetzung.

### **Wertvolles Kulturerbe**

Streuobstbestände sind Zeugnisse einer jahrhundertealten naturschonenden Landbewirtschaftung und damit Teil unseres Kulturerbes. Dazu gehören aber auch die über 1.000 Apfel-, Birnen-, Zwetschgen- und Kirschen-sorten, die für verschiedenste Standortbedingungen und Verwendungszwecke gezüchtet wurden.

Klangvolle Namen zeugen heute von der Wertschätzung vieler Generationen: Ob „Kaiser Wilhelm“, „Paradiesapfel“, „Champagnerrenette“ oder „Pastorenbirne“ - die genetische Vielfalt solcher Sorten hat nur im Streuobstbau eine Zukunftschance.

### **Umweltschutz als Zugabe**

Streuobstbestände werden ohne Intensivdünger- und Spritzmitteleinsatz bewirtschaftet - einen effektiven Grundwasserschutz gibt es dabei quasi als kostenlose Zugabe. Das Wurzelsystem der Bäume, Gräser und Wiesenkräuter verhindert v.a. in Hanglagen Erosionsschäden; als Windschutz und Frischluftproduzenten dienen Streuobstbestände aber auch dem Klimaschutz.

### **Erfolge und Verbündete**

Bereits 1984 hat der Bund Naturschutz durch eine Landtagseingabe erreicht, dass es staatliche Förderprogramme für die Besitzer von Streuobstbeständen gibt und auch für die Neuanpflanzung ein Zuschuss gezahlt wird.

Unsere Ortsgruppe Betzenstein hat erst im vergangenen November eine große Pflanzaktion mit insgesamt 64 Obstbäumen durchgeführt und damit zur Erweiterung der Streuobstbestände einen wichtigen Beitrag geleistet (siehe Bericht auf Seite 31).

### **Naturschutz und Einkaufszettel**

Letzten Endes entscheidet der umweltbewusste Verbraucher über den Erhalt und die Erweiterung des Streuobstbestandes mit. Deshalb kaufen Sie Ihr Obst direkt beim Besitzer der Streuobstbestände.

Die Kreisgruppe Bayreuth betreut in ihrem Zuständigkeitsbereich elf Streuobstbestände. Wenn Sie Obst kaufen möchten, setzen Sie sich bitte mit Herrn Peter Ille (09 21) 2 72 30 in Verbindung.

Auch für Apfelsaft gibt es eine gute Adresse (siehe Werbung auf der nächsten Seite).

Quellenangabe:

Mitverwendet wurde ein Auszug aus einem unter der Adresse „[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)“ veröffentlichten Artikel vom 21.12.02.

Gerhard Zeidler

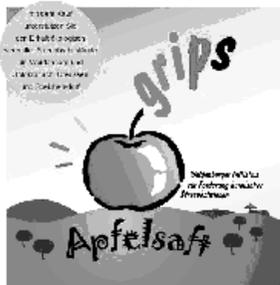
## Bund Naturschutz recycelt CD-ROMs

### Zu schade für den Restmüll!

Jährlich werden in der Bundesrepublik etwa 40.000 Tonnen Datenträger in der Form von CD-ROMs produziert. Wenn sie nicht mehr benötigt werden, landen sie zumeist im Hausmüll. Dabei ist das aus Polycarbonat bestehende Material ein wertvoller Rohstoff, denn es kann praktisch ohne Qualitätsverlust recycelt werden. Unsere Kreisgruppe schließt

hier eine Lücke, indem sie anbietet, nicht mehr benötigte Datenträger im Bayreuther Umweltbüro in der Alexanderstraße 9 abzugeben, um sie dann der Weiterverwertung zuzuführen. Nähere Informationen unter Telefon: 0921/27230.

Peter Ille



- **Garantiert naturtrüber Apfeldirektsaft, ohne Zusätze, 100% Fruchtgehalt**
- **Ausschließlich aus ungespritzten Äpfeln von Vertragsflächen aus Weidenberg und Goldkronach, Creußen und Speichersdorf**

Ein Projekt des Landschaftspflegeverbandes Weidenberg und Umgebung e.V.  
Rathausplatz 1, 95466 Weidenberg

.....Verkaufsstellen.....

#### **Bayreuth:**

Bio-Bio, Telemannstr.2  
"Naturgarten", Sophienstr. 12  
Naturkost „Hollerbusch“, Luitpoldplatz

#### **Creussen:**

Firma Vizethum, Bayreuther Str.  
Andreas Freiburger, Losau

#### **Goldkronach:**

Lebensmittel Grieshammer, Bayreuther Str.

#### **Kirchenpingarten:**

Johann Walberer, Schulstr.

#### **Neunkirchen:**

Durstlöscher, Neunkirchen 29

#### **Seybothenreuth:**

Tankstelle Mader, Hauptstr.

#### **Speichersdorf:**

Markgrafen-Getränke, Kemnather Str. 5  
REWE-Markt Bayreuther Str.

#### **Weidenberg:**

Getränke Schiener, Eichenstraße  
Getränke Markgrafen, Warmensteinacher Str. 8  
REWE-Markt Winterring  
Siggis Bioladen, Bahnhofstr.  
NEUKAUF, Bahnhofstraße  
Rainer Raab, Stockau 9

## Neue Computerausrüstung für das Kreisgruppen-Büro

Jetzt geht 's los!

Mit Beschluss des Vorstandes wird eine neue Computerausrüstung für das Kreisgruppenbüro beschafft. Der bisher vorhandene PC ist schon über zehn Jahre alt und für den Datentransfer innerhalb unseres Verbandes nicht mehr geeignet.

Hauptbestandteile der neuen Anlage sind:

Intel Pentium 4, 2,0 GHz

AVM Fritz Card ISDN

CD-Brenner

Scanner

TFT-Monitor 15"

Windows XP Professional

MS Office XP Professional

PageMaker V.7

Der vorhandene Laser-Drucker wird weiterverwendet. Die Beschaffung wird im März abgeschlossen werden.

Für die Hard- und Software sind insgesamt 2.500 Euro veranschlagt. Unsere Bitte an Sie ist, wenn es Ihnen möglich ist, uns bei diesem schon länger aufgeschobenen Vorhaben zu unterstützen. Hierfür haben wir ein Überweisungsformular beigelegt. Unser herzlicher Dank gilt Ihnen schon jetzt.

Mit dieser Ausrüstung ergibt sich erstmals die Möglichkeit, die Arbeitsfelder des Kreisgruppenbüros zu erweitern und bestehende Arbeitsabläufe zu optimieren.

Deshalb ist es zunächst erforderlich eine Bestandsaufnahme der Arbeiten des Kreisgruppenbüros durchzuführen.

Folgende Vorgehensweise wird vorgeschlagen:

### **1. Feststellen des Istzustandes:**

Welchen Arbeiten werden mit welchem Zeitaufwand z. Z. im Büro erledigt?

### **2. Definition des Sollzustandes durch den Vorstand:**

Welche Arbeiten sollen im Büro zukünftig erledigt werden?

Wieviel Personal ist hierfür erforderlich?

Wie kann zusätzliches ehrenamtliches Personal aus dem Mitgliederstamm gewonnen werden (Projektvergabe an Mitglieder)?

Welche Unterstützung sollen die Ortsgruppen vom Kreisgruppenbüro erhalten?

### **3. Folgende neue Arbeitsfelder werden zunächst vorgeschlagen:**

#### **3.1 ZIVI-Einsatzplan**

Ziel:

effektiver Einsatz des/der ZIVI

Transparenz des ZIVI-Einsatzes

Zugriff der OG auf die ZIVI-Verfügbarkeit

Realisierung:

Datensammlung per Excel-Datei

Planungszeitraum 4 Wochen

wöchentliche Aktualisierung

KG informiert OG per E-Mail/Fax/Internet

Buchung des ZIVI durch die OG per E-Mail/Fax/Internet

## **3.2 Arbeitsstatistik Biotoppflege**

Ziel:

aktueller Kenntnisstand über alle Fakten der Arbeitsausführung

Verfügbarkeit der Daten für Abrechnung, Mitteleingangskontrolle, Berichte, Rundbrief, Biotopkartierung etc.

Realisierung:

Datensammlung per Excel-Datei

Datenerfassung von Arbeitsstunden, Arbeitsarten, Personaleinsatz, Geräteeinsatz, PKW-Fahrstrecke, Ertrag, Abrechnungsstand, Mitteleingang

## **3.3 Liste Biotop-Bezeichnung**

Ziel:

Sicherstellung einer einheitlichen Biotopbezeichnung für alle Anwendungen

Realisierung:

Datensammlung per Excel-Datei als Mastertabelle

Aktualisierung der im Zusammenhang mit der bisherigen Biotopkartierung erstellten Biotopliste

## **3.4 Biotop-Pflegelisten**

Ziel:

Problemlose Übernahme der Biotop-Pflegedaten in die „Arbeitsstatistik Biotoppflege“

Realisierung:

Ausdruck der Biotop-Pflegelisten mit der Biotop-Bezeichnung aus der „Liste Biotop-Bezeichnung“

## **3.5 Biotopstatistik**

Ziel:

Datensammlung über alle in den BN-

Biotopen kartierten Pflanzen und Tiere einschl. ihres Schutzstatus gem. Rote Liste Ofr/Bay/Deutschland, BArtSchV, EG-VO, EG-FFH, VSR

Realisierung:

Datensammlung per Excel-Datei als Mastertabelle

Aktualisierung der im Zusammenhang mit der bisherigen Biotopkartierung erstellten Biotopstatistik

## **3.6 Post-Verteilbereiche**

Ziel:

Einsparung von Portokosten (z.B. Kosten der Rundbriefverteilung: Bayreuth 190 • , Landkreis 1.106 • )

Realisierung:

Postverteilbereiche für je ca. 100 bis 150 Empfänger bilden

Personalgewinnung je Verteilbereich unter Berücksichtigung der Residenz (Excel-/Access-Mitglieder-Datei)

## **3.7 Pressearchiv**

Ziel:

Verfügbarkeit der für den BN-Kreis-Bayreuth relevanten Presseartikel für alle BN-Anwendungen (z.B. Rundbrief, Internetseite-BN-Bayreuth etc.)

Realisierung:

Sammeln aller Presseartikel

Einscannen des Textes

Beschaffen der Originalbilddatei(TIFF) von der jeweiligen Agentur

Zusammenfassen von Text und Bild zu einem Bericht mit optischer Qualität

CD-brennen

Internet-Archiv ergänzen

### 3.8 BN-Öko-Lehrpfade

Ziel:

Alle Öko-Lehrpfade im Zuständigkeitsbereich der KG-Bayreuth sollen mittels Broschüre bzw. Internet publiziert werden

Realisierung:

Beschreibung aller Öko-Lehrpfade erstellen einschließlich grafischer Darstellung der Sachinhalte und der Wegführung (z.B. wie Öko-Lehrpfad Heinersreuth)

einstellen in die Internetseite-BN-Bayreuth

Druchvorlage für Broschüre erstellen

### 3.9 Vereinschronik

Ziel:

Alle BN-Aktivitäten (Kreisgruppentage, Umwelttage, Versammlungen, Vorträge, Arbeitseinsätze etc.) im Zuständigkeitsbereich der KG-Bayreuth erfassen und bei Bedarf für die verschiedensten Anwendungen zur Verfügung stellen

Realisierung:

Aktivitäten chronologisch mit Text und Grafik in druckfähiger Datei erfassen  
Vereinschronik in die Internetseite-BN-Bayreuth einstellen

OG=Ortsgruppe, KG=Kreisgruppe

Internetauftritt der KG für 2003 geplant

Gerhard Zeidler

## Wollten Sie nicht auch aktiv mitarbeiten?

Belohnen Sie sich selbst!

Für den zusätzlichen Arbeitsumfang der durch die neuen Arbeitsfelder für das Kreisgruppen-Büros entsteht (siehe Artikel „Neue Computerausrüstung für das Kreisgruppen-Büro“), sind die bisher verfügbaren Mitarbeiter nicht ausreichend. Deshalb suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter zur Unterstützung sowie zur selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeit in Projektgruppen. Die Arbeiten, die hierbei anfallen gliedern sich wie folgt:

#### 1. Computerarbeiten:

Schreibarbeiten (MS Word)

Dateneingabe (MS Excel)

Einscannen von Zeitungsartikeln etc.  
Internetseiten erstellen

Keine Sorge! Falls Sie noch nicht so versiert mit der Computerarbeit sind oder noch gar nicht damit angefangen haben - kein Problem, wir weisen Sie ein! Übrigens! Wollten Sie eigentlich nicht schon immer einmal anfangen am Computer zu arbeiten? Jetzt haben Sie die Gelegenheit!

#### 2. Versand- und Verteilarbeiten

Kuvertierung von Briefen und Broschüren

Verteilen der Post an die Mitglieder in Bayreuth und im Landkreis Bayreuth

Nun haben Sie Lust bekommen? Für was Sie sich auch entschließen, eines ist sicher: Sie tragen mit Ihrer Hilfe indirekt zum Schutz unserer Natur bei und leisten damit einen guten Dienst. Das hilft nicht nur unsere Umwelt, sondern trägt auch zu Ihrer eigenen Zufrieden-

heit und Wertschätzung bei.

Meldungen an:

Peter Ille, Tel.: (09 21) 2 72 30

Fax: (09 21) 85 14 97

E-Mail: peterille@web.de

Gerhard Zeidler

## **Geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse/Fax-Nr.!**

Unterstützen Sie uns dabei, Ihr Geld zu sparen!

Die Kreisgruppe des BN gibt jährlich ca. 1.300 Euro für Portos aus. Dies ist ein erheblicher Anteil unseres Etats. Wir werden versuchen diese Kosten durch den Einsatz moderner Kommunikationsmittel zu reduzieren. Gedacht ist zunächst z.B. an die Versendung des Veranstaltungskalenders oder von aktuellen Informationsschriften.

Nun hat im Laufe der letzten Jahre die Modernisierung der Telekommunikation sicher auch bei manchen unserer Mitglieder Einzug gehalten. Viel-

leicht haben auch Sie jetzt einen Faxanschluss oder sogar eine E-Mailadresse. Bitte geben Sie uns dies bekannt, damit wir Sie zukünftig schnell und kostengünstig informieren können!

Meldungen an:

Peter Ille, Tel.: (09 21) 2 72 30

Fax: (09 21) 85 14 97

E-Mail: peterille@web.de

Gerhard Zeidler

## Jetzt sagen Sie bloß, Sie kehren nicht gerne ein?

Berücksichtigen Sie bitte die Wirte, die BN-Mitglieder sind!

Frühjahr und Sommer stehen bevor, Zeiten, in denen man gerne Ausflüge macht und einkehrt. Da ist es sicher interessant zu erfahren, welche Gaststätten zu uns gehören:

Folgende Wirtsleute sind bei uns Mitglied:

### **Bad Berneck:**

Café Am Königsstuhl (Hacker),  
Rimlasgrund 9

### **Bayreuth:**

Gaststätte Eremitenhof (Strömsdörfer),  
Eremitenhofstraße 34

Gaststätte Schwenk, Pottensteiner  
Straße 12

Operncafé (Müller), Opernstraße 16

### **Betzenstein:**

Landgasthof - Pension Fischer, Stier-  
berg 25

### **Donndorf - Eckersdorf:**

Hotel Fantaisie (Herath), Bamberger  
Straße 5

### **Glashütten:**

Opels Landgasthof, Bayreuther  
Straße 21

### **Goldkronach:**

Hotel Gasthof Alexander von Hum-  
boldt, Bernecker Straße 4

### **Heinersreuth:**

Das Wirtshaus (Gruber), Cottenbacher  
Straße 1

Gasthof Opel, Bayreuther Straße 1

### **Hollfeld:**

Gasthof Schrenker, Spitalplatz 2

### **Kirchahorn - Ahorntal:**

Gasthof - Pension Hofmann, Kirch-  
ahorn 15

Gasthof Neumühle (Hösch), Neu-  
mühle 31

### **Nemmersdorf - Goldkronach:**

Gaststätte Schwarzer Adler (Bär),  
Dorfstraße 9

### **Prüllsbirkig - Pottenstein:**

Berners Brotzeitstub'n, Prüllsbirkig 1

### **Speichersdorf:**

Gasthof Imhof, Kemnather Straße 18

### **Waischenfeld:**

Gaststätte Gruber, Vorstadt 27

### **Weidenberg:**

Gasthaus Kretschmer, Rosenhammer 8

(Falls wir jemanden vergessen haben,  
bitten wir um Nachmeldung.)

Helmut Korn



### Ortsgruppe Betzenstein

## Stierberg wird zum Streuobst-Paradies

64 Obstbäume gepflanzt - Streuobstwanderweg in Vorbereitung

**Vom schlechten Wetter ließen sich die Mitglieder des Bundes Naturschutz, Ortsgruppe Betzenstein-Plech, sowie die Stierberger nicht schrecken.**

Vom Vormittag bis in den Nachmittag hinein wurde gearbeitet, was das Zeug hielt. 64 hochstämmige Obstbäume wurden gepflanzt, allesamt fast vergessene oder nicht bekannte Sorten. Dabei handelte es sich um ein staatlich gefördertes Projekt. Das Landratsamt in Bayreuth und die oberfränkische Regierung sind die Paten.

### Finanzierung gesichert

Stolz erzählt der erste Vorsitzende des Bundes Naturschutz, Rudi Bülter, dass die Aktion den örtlichen Verband rund 2.500 Euro kosten wird, aber die zu erwartenden Zuschüsse liegen bei 70 Prozent, so dass die Finanzierung als gesichert angesehen werden kann. Bülter gerät dann richtig ins Schwärmen. Wenn erst einmal alle gepflanzten Hochstämme im Frühjahr blühen werden, „dann sieht es rund um Stierberg aus wie im Paradies“.

### Am 10. Mai 2003 geht es los!

Die Mitglieder freuen sich schon auf den



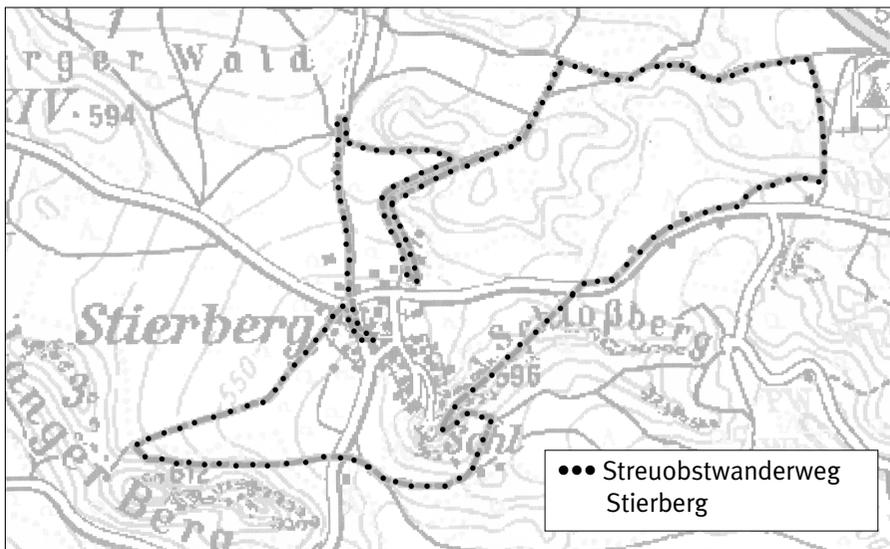
Das Bohren der Pflanzgruben machte offensichtlich Spaß

Bild: Norbayerischer Kurier, Backer

10. Mai 2003. An diesem Tag wird um 10:00 Uhr der neu geschaffene „Streuobstweg“ - Wanderdauer zirka eineinhalb Stunden - seiner Bestimmung übergeben werden und Landrat Dr. Klaus-Günter Dietel höchstpersönlich hat die Schirmherrschaft übernommen. Mit diesen Hochstämmen will man eine Kulturlandschaft schaffen und Platz für Vögel und Bienen.

### Mit gutem Beispiel voran!

Die Mitglieder der Vorstandschaft gingen bei dieser Aktion mit gutem Beispiel voran: Erster Vorsitzender Rudi Bülter, der Kreisvorsitzende des Bundes Naturschutz Helmut Korn aus Bayreuth und Betzensteins Zweiter Bürgermeister Peter Lodes spuckten in die Hände und langten kräftig zu.



Grafik: Gerhard Zaidler; Quelle: OG Betzenstein

Gepflanzt wurden die Hauszwetschge, die Große Grüne Reneklade, Boskop- und Gloster-Apfelbäume, Kornäpfel, Mirabelle von Nancy, Sauerkirsche und

die Kirsche Regina, Gellerts Butterbirne, um nur ein paar Sorten zu nennen.

Quellenangabe: Norbayerischer Kurier, 04.11.02



# ANTIQUARIAT WALTER BÖSCH

CARL-SCHÜLLER-STRASSE 9  
BAYREUTH  
Tel.: (09 21) 8 21 96

Öffnungszeiten: Di. - Fr. : 12:00 - 18:00 Uhr  
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr

## Ortsgruppe Goldkronach

# 10. Goldkronacher Umwelttage

### Ein umfangreiches und interessantes Angebot

Im Frühjahr des vergangenen Jahres führte die Ortsgruppe Goldkronach zum 10. Mal ihre bewährten Umwelttage durch. Durch eine Reihe verschiedenartiger Vorträge und Exkursionen soll dabei Interesse für die Natur geweckt und die Aufmerksamkeit für Umweltbelange geschärft werden.

#### **178 Besucher**

Für die Veranstaltungen konnte unser Vorsitzender Thomas Neubauer wieder sehr kundige und angesehene Fachleute gewinnen. Sehr erfreulich war die relativ große Zahl an Interessierten (insgesamt 178 Personen), die die angebotenen Vorträge besuchten und an den Ausflügen teilnahmen.

#### **Entstehungsgeschichte des Goldkronacher Umlandes**

Eröffnet wurden die Umwelttage durch einen Vortrag von Dr. Thomas Reinl. Auf sehr anschauliche Weise ließ er die Zuhörer die Entstehungsgeschichte des Goldkronacher Umlandes nachvollziehen.

#### **Teilnahme an der Demonstration gegen die Fichtelgebirgsautobahn**

Am 1. Mai traf man sich nach einer Sternwanderung auf dem Waldstein zur zentralen Kundgebung mit dem BN-Vorsitzenden Hubert Weiger gegen die geplante Fichtelgebirgsautobahn. Wir hatten diese Veranstaltung in die Umwelt-

tage einbezogen, weil sie von so großer Wichtigkeit für die Region ist.

#### **Wildnis-Erfahrung**

Tags darauf klärte uns der Mitbegründer der Goldkronacher Ortsgruppe Dr. Rolf Frederking über die Bedeutung, ja Notwendigkeit von Wildnis-Erfahrung beim Menschen auf.

#### **Vogelstimmenwanderung**

Peter Lenk vom LBV bot im Morgengrauen eine Vogelstimmenwanderung an, Monika Förster führte mit einem Schwarm von Kindern einen Naturerlebnisnachmittag durch.

#### **Exkursion zu den Sandgruben bei Pechgraben**

Zahlreich besucht war die Exkursion zu den Sandgruben bei Pechgraben, wo Dipl.-Biol. Gerd Heusinger dieses außergewöhnliche Biotop fachkundig erklärte.

#### **Exkursion zum Goldberg**

Erich Walter, der bekannte Botaniker und Sachkenner heimischer Flora, führte eine Gruppe von über 30 Personen über den Goldberg, wobei er viele Pflanzen am Wegesrand benannte und erklärte. Herr Arnold, der inzwischen leider verstorben ist, klärte uns bei einem Diabas-Steinbruch über den geologischen Ursprung dieses Hartgesteins auf.

### Zum Abschluss ein Diavortrag

Den Abschluss bildete ein Dia-Vortrag von Dieter Fink. Er ist passionierter Naturfotograf, der mit seiner Zoom-Kamera besonders die winzigkleinen Naturschönheiten einfängt, z.B. Pilze, Flechten, Moose, Kleintiere, und sie vergrößert zum Erstaunen aller sichtbar macht.

### Fazit

Es waren sehr anregende, aufschlussreiche und gut besuchte Umwelttage, die Mut machen, im Jahr 2004 die begonnene Reihe fortzusetzen.

Erika Günther

**Das Leisauer Radhaus**

**Markenfahräder für  
Alltag, Sport  
u. Freizeit**



Beratung  
Verkauf  
Service

*Abhol- und Lieferservice auch nach Bayreuth*

**Thomas Neubauer, Leisau 69, 95497 Goldkronach**  
Tel. 09273/8263 Fax 09273/500328

## Ortsgruppe Goldkronach Pfleßmaßnahmen am Ebentlein

Nun hat der „Kapf des Ehmla“ wieder Licht und Luft!

Schon seit über 10 Jahren betreut die BN-Ortsgruppe Goldkronach die städtische Streuobstwiese am Ebentlein, einem kleinen Vorberg des Fichtelgebirges zwischen Sickenreuth und Nemmersdorf. Auf dieser relativ hoch und aussichtsreich gelegenen Wiese wurden seit 1992 kontinuierlich knapp 100 alte Kirsch-, Apfel-, Birnen- und Zwetschgensorten angepflanzt, eine Maßnahme, die der Erhaltung der alten Sorten und der Anregung für Besucher dienen sollte, selbst wieder solche bewährten Sorten in Gärten und Freiflächen anzupflanzen.

### **Namensschilder an allen Bäumen**

An allen Bäumen hängen deswegen Namensschilder, die u.a. so schöne Bezeichnungen tragen wie: „Köstliche von Charneux“, „Gewürzboiken“, „Hirschknackerla“, „Welsche Wasserbirne“, „Mollebusch“ u.v.a.m. Die Kuppe des Ebentleins oberhalb der Wiese ist ein interessantes Biotop, bestanden mit Magerrasen, Büschen, Bäumen und einem kleinen aufgelassenem Diabas-Steinbruch. Dieser „Kapf“ war allerdings in den letzten Jahren ziemlich zugewachsen.

### **Zweimalige Beweidung pro Jahr**

Eine ganze Reihe von Pflegemaßnahmen kommen alljährlich auf die Aktiven in Goldkronach zu: so muss die zweimalige Beweidung organisiert werden,

alle Bäume wurden mit einem Verbisschutz versehen, der immer wieder kontrolliert werden muss. Heuer wurden zahlreiche Schnüre erneuert, mit denen die Namensschilder an den Bäumen befestigt sind, weil sie wegen des Wachstums der Bäume in die Rinde einzuwachsen drohten.

### **Entbuschung im Dezember und Januar**

Im Dezember und Januar machten wir uns an drei Samstagen auf, um die Kuppe des Hügels zu entbuschen. Frau Dahinten vom Landschaftspflegeverband Weidenberg hatte zuvor fachkundig alle Bäume und Büsche, die gefällt bzw. entfernt werden sollten markiert, so dass wir wussten, wo die Motorsägen, Motorsensen und Astscheren anzusetzen waren.

### **Großhäcksler im Einsatz**

Es war eine Riesenarbeit und dementsprechend türmten sich Berge von Abfallholz, Zweigen, Ästen und Dornen, die einige Tage später der angeforderte Großhäcksler vom Maschinenring Bayreuth vollständig zerkleinerte. Das Häckselgut wurde gleich von einem Geseeser Landwirt zur Verbrennung in seiner Heizungsanlage abgefahren.

Wir hoffen, dass der Kapf des Ehmla, wie die Goldkronacher sagen, nun wieder Licht und Luft für eine vielfältige Magerrasenvegetation hat.

Wer neugierig geworden ist, fährt von Bayreuth kommend Richtung Goldkronach kurz nach dem Kreisverkehr rechts Richtung Sickenreuth. An der

höchsten Stelle der Straße beginnt linker Hand unübersehbar die Streuobstwiese.

Erika Günther

## Ortsgruppe Goldkronach Fahrt in 's Riesengebirge

### Rübezahl war den Naturschützern gewogen

Um die Partnerschaft mit der Bergbaustadt Zacler (der ursprünglich deutsche Name ist „Schatzlar“) mit Leben zu erfüllen, unternahm die Ortsgruppe im September eine viertägige Busfahrt in das Riesengebirgsstädtchen. Der Herbstregen machte eine Pause und bescherte gutes Wanderwetter – Rübezahl sei's gedankt.

#### **Begrüßung durch den Bürgermeister**

In einer idyllisch in einem Talgrund außerhalb der Stadt gelegenen Pension bezog man Quartier. Als geduldigen Führer hatte Zaclêr den deutschstämmigen ehemaligen Bergmann Erwin Effler vermittelt. Im städtischen Museum, das ebenso wie das Goldkronacher Heimatmuseum an die bergbauliche Vergangenheit erinnert, hieß der Bürgermeister die Besucher willkommen.

#### **Wanderung auf die Schneekoppe**

Die erste Tageswanderung führte auf den mit über 1600 Metern höchsten Berg im Riesengebirge, die Schneekoppe. Man genoss die zumeist gut begehbaren Wanderwege und ebenso die Aussicht ins Tschechische und nach

Polen hinein.

#### **Die Elbquelle war ein Ziel**

Selbstverständlich stand auch ein Aufstieg zur Elbquelle auf dem Programm. Der Gang über die Hochflächen und durch das Tal der jungen Elbe hinab nach Spindlermühle wäre ein vollkommener Naturgenuss gewesen, wenn – ja wenn da nicht die bedrückende Erfahrung eines in weiten Bereichen absterbenden Waldes gewesen wäre. Der Boden ist so sehr belastet, dass ein von Holländern finanziertes millionenschweres Anpflanzungsprogramm nicht den erwarteten Erfolg zeitigt.

#### **Märchenhaftes Labyrinth**

Ungetrübte Sinnenfreude bot der Gang durch das Adersbacher Felsenlabyrinth. Diese märchenhafte Landschaft ist kaum zu beschreiben. Vielleicht so: Man stelle sich die wildromantischen Felsformationen der Fränkischen Schweiz zusammengedrängt auf wenige Kilometer vor! Wie Dr. Thomas Reinl, Diplom-Geograf und BN-Mitglied aus Bad Berneck, erläuterte, steht das höhenbedingte Pflanzenvorkommen hier „auf

dem Kopf“, als Folge des Sonnenmangels in den engen, tief eingeschnittenen Tälern.

### **Fazit**

So man keine überzogenen Komfortansprüche stellt, findet man ein preiswer-

tes und nicht überlaufenes Urlaubsparadies vor der Haustür. Zu danken ist Ruth und Georg Förster, die die Fahrt organisierten, und Christian Werner aus Bayreuth für seine fundierten Dolmetscherdienste.

Hans Neubig

## Ortsgruppe Hohes Fichtelgebirge Professor ersetzt Bauern

### Eine gute Tat für den Naturschutz

Abtransport des Mähgutes in Hüttstadt



Bild: Norbayerischer Kurier, g15

**Was früher die Bauern im Rahmen ihrer täglichen Arbeit erledigten, das muss nun oft ehrenamtlich gemacht werden.**

Der Biotoppflegetrupp der Kreisgruppe des Bundes Naturschutz mit Idealisten aus allen Berufsgruppen - ein Professor ist dabei, ebenso ein pensionierter Pfarrer - hatte am vergangenen Samstag wieder das Mähgut aus den Bruckwiesen, einer fünf Hektar großen Fläche, hinter dem Hüttstadler Ferienpark herausgeschafft: eine wichtige Aktion, weil damit eine Nährstoffanreicherung und das Verdrängen von seltenen Arten in diesen Feuchtgebieten mit entstehendem Hochmoor verhindert werden.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe des Bundes Naturschutz Stadt und Land Bayreuth, Helmut Korn, hatte selbst mit zugepackt, damit dieses Stück urtümli-

cher Idylle, ein Biotop vom Feinsten, wie er es nennt, ein Paradies bleibt für Schmetterlinge, Nachtfalter, Vögel und eine Vielfalt an Pflanzen und Blumen.

Um diese Lebensgemeinschaften zu erhalten, sind die Mahd und das Heraus-schaffen des Mähgutes unerlässlich. Früher waren diese Wiesen für die Landwirtschaft dringend notwendig gewesen, jetzt aber uninteressant beziehungsweise unrentabel, da sie nur mit der Hand bearbeitet werden können. Die Nässe des Untergrunds verhindert den Einsatz größerer Maschinen. Mittlerweile haben die Helfer mit Rechen und Heugabel schon einiges bewältigt und auf den Traktor geladen, den Reinhold Bauer aus Mehlmeisel steuert.

Quellenangabe: Auszug aus dem Norbayerischer Kurier vom 24.10.02  
Biotop: Fichtelberg/Hüttstadt, Brückwiesen

## Ortsgruppe Hollfeld Paradies für Insektenwelt

Biotoppflege des Bundes Naturschutz zahlt sich aus



Bild: Norbayerischer Kurier, Schmidt

Ein Feuer hat immer eine gewisse Faszination

**Zwölf ehrenamtliche Mitarbeiter der Kreisgruppe Bayreuth und der Ortsgruppe Hollfeld des Bundes Naturschutz (BN) führten an einem östlich von Kainach gelegenen Trockenhang eine größere Biotoppflegeaktion durch.**

Wie BN-Kreisvorsitzender Helmut Korn im Gespräch mit dem KURIER erläuterte, befinden sich rund um Hollfeld „mit die schönsten Hänge mit Halbtrockenrasen in der gesamten nördlichen Frankenalb“. Die Hänge ließen sich hinsichtlich ihres Wertes für den Natur- und Artenschutz „ohne weiteres mit ähnlichen Flächen bei Pottenstein oder im Kleinziegenfelder Tal vergleichen“.

Der von den Naturschützern gepflegte Hang sei eines dieser wertvol-

len Biotope. Durch eine jahrhundertelange Schafbeweidung sei dort ein mit Wacholdern durchsetzter Halbtrockenrasen entstanden, der „auf Grund seines Blütenreichtums ein Paradies für die Insektenwelt darstellt“.

Bereits früh im Jahr sei dort die Küchenschelle zu finden. Auch Feldgrillen kämen vor. Im Sommer finde man die stängellose Kratzdistel und im Herbst Enziane. „All diese Flora und Fauna ist aber auf nährstoffarme Bedingungen mit kurzem Rasen zum Überleben angewiesen, wie sie durch eine intensive Schafbeweidung erzeugt und erhalten werden“, erklärte Korn. Eine weitere Besonderheit des Hanges sei das vielleicht größte Vorkommen des Gelben Zahntrostes in der Umgebung.

Durch die Biotoppflege wurden Sträucher beseitigt, um eine bessere

Schafbeweidung zu ermöglichen. An Stellen, wo dieser viel zu dicht wächst, wurde dabei auch nicht vor dem eigentlich geschützten Wacholder Halt gemacht. Hierfür musste laut Korn eine Genehmigung bei der Regierung von

Oberfranken eingeholt werden. Die bei der Entbuschung entfernten Sträucher wurden von den Mitarbeitern des BN an Ort und Stelle verbrannt.

Quellenangabe: Norbayerischer Kurier, 29.01.03  
Biotop: Hollfeld/Kainach

CORRATEC CYCLEWOLF GAZELLE HERCULES KETTLER PUKY STAIGER



**BICO PLUS**

**www.Rad-Service.de**

**FAHRRÄDER FÜR DIE GANZE FAMILIE**

Markgrafentallee 3a Bayreuth  
Tel. (0921) 85 38 45

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11-18 Uhr Sa. 9-13 Uhr

**RIESE+MÜLLER STEPPENWOLF UTOPIA VSF FAHRRADMANUFAKTUR**

**RAD SERVICE**



## Kindergruppe Bayreuth

### Angebot für Jugendliche und Kinder im Umweltbüro

Der Spaß kommt nicht zu kurz!

#### **Jugendliche ab 14 Jahren für UMWELTSCHUTZ-Aktionstrupp gesucht!**

Wir müssen nicht tatenlos zusehen, wie unsere Lebensgrundlagen kaputt gehen, z.B. durch: Gentechnik in der Landwirtschaft – Flächenversiegelung – Atomkraft – Straßenbau – Schadstoffe in Lebensmitteln – Klimaerwärmung – und so weiter. Es ist noch nicht zu spät!

#### **Habt ihr Lust auf Einmischung, auf umweltpolitisches Engagement, auf witzige, kreative Aktionen?**

Das heißt konkret:

- sich selbst über Umweltprobleme informieren, die auch Bayreuth betreffen, z.B. Klimaänderung, Hochwasser, Verkehr - und über Lösungswege diskutieren
- mit Infoständen, Exkursionen, Radtouren, Straßentheater andere Mitmenschen aufklären, konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Umweltschutz aufzeigen, z.B. erneuerbare Energien statt Atomkraft; Biolandbau statt Massentierhaltung und Pestizide...
- dabei kommt der Spaß bestimmt nicht zu kurz!!!

Du, deine Ideen und deine Mithilfe werden gebraucht - jede(r) ist willkommen!!!

Meldet euch im Umweltbüro Bayreuth e.V. bei

Anja Winkler, Alexanderstraße 9

Tel.: (09 21) 1 30 33 (auch AB)

Fax: (09 21) 85 14 97

E-Mail: [ub.bt-winkler@gmx.de](mailto:ub.bt-winkler@gmx.de)



#### **Hallo Kinder !**

Wollt Ihr mit kleinen Händen große Taten vollbringen?

Dann können wir euch folgendes bieten:

Schon seit längerem gibt es eine BN-Kindergruppe, die "Geierbande" (7-9 Jahre). Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag auf einem Gartengrundstück (Ende Stolzingstraße, Bayreuth). Bei schlechtem Wetter nutzen wir einen alten Bauwagen im Garten. Dort könnt ihr

Hütten und Lager bauen, auf Bäumen herumklettern, Drachen steigen lassen, Kartoffelfeuer machen .... und vieles mehr! Aber auch Ausflüge zum Tierpark Röhrensee und zum Lindenhof stehen auf dem Programm.

Wenn ihr keine Angst vor dreckigen Hosen habt, packt eure Gummistiefel ein und kommt vorbei!

Ansprechpartnerinnen:

Anja Winkler, Tel.: (09 21) 1 30 33 (s.o.)

Doris Traßl, Tel.: (09 21) 4 86 38

Außerdem veranstalten wir von April bis September vier Abenteuerrallys in der Umgebung von Bayreuth für Kinder von 6-12 Jahren. An verschiedenen Stationen im Gelände müsst ihr naturkundliche Aufgaben lösen; euer Geschick ist auch gefragt, z.B. bei Flussüberquerungen, Abseilaktionen, Kletterpartien, Bogenschießen und bei einer Schatzsuche!

Jede Rally dauert ca. 4-5 Stunden (inclusive Brotzeit) und findet stets an

Sonntagen ab 14 Uhr bei jedem Wetter entweder im Schlosspark Fantaisie/Salamandertal oder im Waldgebiet an der Hohen Warte statt.

Termine und Treffpunkte:

**1. Rally:**

27.04., Schlosshotel Fantaisie, Gaststättenparkplatz in Eckersdorf an der B 22

**2. Rally:**

15.06., Parkplatz Festspielhaus/An der Bürgerreuth

**3. Rally:**

20.07., Schlosshotel Fantaisie, Gaststättenparkplatz in Eckersdorf an der B 22

**4. Rally:**

28.09., Parkplatz Festspielhaus/An der Bürgerreuth

Interessierte Eltern sind als Helfer herzlich willkommen!

Anmeldungen (bitte bis drei Tage vorher!) und weitere Informationen bei Anja Winkler, Tel. (09 21) 1 30 33 (s.o.)

Anja Winkler

### Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Öffnungszeiten:

Mo/Di: 9:00 - 12:30 Uhr + 14:00 - 18:00

Do/Fr: 9:00 - 12:30 Uhr + 14:00 - 18:00

Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Hauptstraße 114 • 91344 Waischenfeld

Tel.: (0 92 02) 97 07 89

Fax: (0 92 02) 97 08 57



Inh. Karin Krautblatter

Angelika Braun  
Sophienstrasse 19  
95444 Bayreuth  
Tel. 0921 / 58902

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr  
Sa. 9 - 14 Uhr



Ihr Fachgeschäft für Naturkost und Naturwaren

### **Unser Sortiment**

- **Lebensmittel**  
aus kontrolliert biologischen Anbau  
Demeter, Bioland, Naturland
- **Baby - Nahrung**  
Aus kontrolliert biologischen Anbau
- Pflege und Dekorative
- **Kosmetik** nach den Richtlinien  
des deutschen Tierschutzverbandes
- **Wein**  
aus ökologischen Landbau
- **Tiefkühlkost**
- **Waschmittel**
- **Vollkorn -  
Brotspesialitäten**  
aus dem **Steinbackofen**  
jeden Tag frisch gemalenes  
Getreide aus kontrolliert  
biologischen Anbau  
nach alt her gebrachten Rezepten

### **Unsere Leistungen**

- **Fachkundige Beratung**
- **Mittags - Imbiss**
- **Liefer - Service**
- **Party - Service**
- **Geschenk - Körbe**
- **Ernährungsberatung**

*Gesund leben  
macht Spaß!*

..... machen Sie mit !  
Wir beraten Sie gerne.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr **NATURGARTEN** - Team



## Kreisgruppe Bayreuth:

### **Vorstand**

1.Vorsitzender: Helmut Korn  
Tel.: (09 21) 9 22 06  
Ochsenhut 24  
95448 Bayreuth

2.Vorsitzender: Eckhard Sabarth  
Tel.: (09 21) 4 59 47

Schatzmeister: Lothar Weiß  
Tel.: (09 21) 85 05 19

Schriftführer: Manfred Rabenstein  
Tel.: (0 92 78) 9 82 96

Delegierte: Reinhard Birkner  
Tel.: (0 92 08) 10 88  
Rainer Keller  
Tel.: (0 92 54) 10 66

Ersatz-  
Delegierte: Peter Braun  
Tel.: (09 21) 4 60 08 71  
Wolfgang Roth  
Tel.: (0 92 41) 76 13

Beisitzer: Ursula Donner  
Tel.: (09 21) 4 84 94  
Dr. Eduard Hertel  
Tel.: (09 21) 2 60 87  
Angelika  
Reuß-Baumann  
Tel.: (0 92 01) 72 49  
Gerhard Zeidler  
Tel.: (09 21) 2 77 88

Vertreterin der  
Kindergruppe: Anja Winkler  
Tel.: (09 21) 7586687

### **Geschäftsstelle**

#### **der Kreisgruppe Bayreuth**

Geschäftsstellenleiter: Peter Ille  
Alexanderstraße 9 (Umweltbüro)  
95444 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 2 72 30  
Fax: (09 21) 85 14 97  
Konto: Sparkasse Bayreuth  
BLZ 773 501 10  
Kto.-Nr. 9 023 722

Besetzung der Geschäftsstelle:  
montags, dienstags und donnerstags.  
Bitte Besuchstermin vereinbaren.

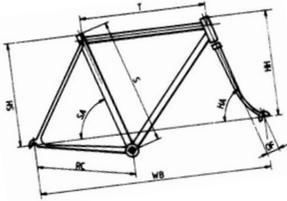
Peter Ille privat:  
Theodor-Storm-Str. 51  
95447 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 6 13 75

### **Kindergruppe Bayreuth**

Anja Winkler  
Neckarstr. 5  
95445 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 7 58 66 87  
  
Doris Traßl  
Bismarckstr. 67  
95445 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 4 86 38

## FAHRRADBAU NACH MASS

Individuell & 100% Handarbeit  
 100% Shimano Gruppentreue  
 + eine **FREIE ÜBERPRÜFUNG** pro Jahr



**Carl-Schüller-Straße 10 • 95444 Bayreuth**

Tel.: (09 21) 2 28 51, Fax: (09 21) 8 11 83, [www.metz-radSPORT-technik.de](http://www.metz-radSPORT-technik.de)

### Herzlichen Dank an unsere Inserenten

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten bei Ihren Entscheidungen, Einkäufen und Vertragsabschlüssen

- Antiquariat Walter Bösch, Bayreuth
- Apfelgrüps Apfelsaft, Weidenberg
- Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH
- Bayreuther Verkehrs- und Bäder-GmbH
- Bio Bio, Bayreuth
- Das Leisauer Radhaus, Goldkronach
- Die Brücke, Weltladen Bayreuth
- Grabpflege - Grabgestaltung Kerstin Löblich, Bayreuth
- Hollerbusch, Bayreuth
- Kraftraum, Bayreuth
- Metz RadSPORT-Technik, Bayreuth
- Naturgarten, Bayreuth
- Naturladen, Waischenfeld
- Naturnahe Gärten Ingo Schwankel, Bayreuth
- Öko Gourmet, Bayreuth
- Rad Service, Bayreuth
- Radhaus Hensel & Koller, Bayreuth
- Sparkasse Bayreuth
- Vinum, Bayreuth

### **Ortsgruppen:**

Sind Fax-Nr. oder E-Mail-Adresse nicht genannt, sind diese bei dem jeweiligen Ansprechpartner auch nicht vorhanden (g=geschäftlich).

Die mit (g) gekennzeichneten RfNr./E-Mail-Adressen sind

### **Ahorntal**

Oberailsfeld 38  
95491 Ahorntal  
Tel.: (0 92 42) 8 37  
Fax: (0 92 42) 74 33 79  
E-Mail: Eva.Thiele@evathiele.de  
Vorsitz: Erich Zosseder-Thiele

### **Bad Berneck**

Gesees 11  
95460 Bad Berneck  
Tel.: (0 92 73) 17 36  
Fax: (09 21) 55 27 80 (g)  
E-Mail: Karlheinz.Lauterbach@uni-bayreuth.de (g)  
Vorsitz: Karlheinz Lauterbach

### **Betzenstein-Plech**

Spies 35  
91282 Betzenstein  
Tel.: (0 92 44) 70 11  
Fax: (0 92 44) 70 11  
E-Mail:  
Vorsitz: Rudi Bülter

### **Bindlach**

Allersdorfer Straße 12  
95463 Bindlach  
Tel.: (0 92 08) 10 88  
Fax: (09 21) 18-60 29 (g)  
E-Mail: Reinhard.Birkner@telekom.de (g)  
Vorsitz: Reinhard Birkner

### **Creußen**

Am Alten Rathaus 3  
95473 Creußen  
Tel.: (0 92 70) 51 11  
E-Mail: Marianne-Abel@gmx.de  
Vorsitz: Christoph Abel

### **Eckersdorf**

Brunnenstraße 20  
95488 Eckersdorf  
Tel.: (09 21) 3 18 98  
Fax: (09 21) 3 18 98  
E-Mail:  
Vorsitz: August Freymüller

### **Gefrees**

Bahnhofstraße 2 a  
95482 Gefrees  
Tel.: (0 92 54) 2 66  
Fax: (0 92 54) 2 66  
E-Mail:  
Vorsitz: Gerhard Müller

### **Goldkronach**

Leisau 69  
95497 Goldkronach  
Tel.: (0 92 73) 82 63  
Fax: (0 92 73) 50 03 28  
E-Mail: neubauer.leisau@gmx.de  
Vorsitz: Thomas Neubauer

### **Heinersreuth**

Denzenlohestraße 10  
95500 Heinersreuth  
Tel.: (09 21) 4 51 52  
E-Mail: gaertner-gr@freenet.de  
Vorsitz: Gudrun Gärtner

### **Hohes Fichtelgebirge**

Fleckl 10  
95485 Warmensteinach  
Tel.: (0 92 77) 7 74  
E-Mail: Langner-Fleckl@t-online.de  
Vorsitz: Hubert Langner

### **Hollfeld**

Weiher 15  
96142 Hollfeld  
Tel.: (0 92 06) 86 92  
E-Mail: H.Schmidt@vitruan.de (g)  
Vorsitz: Hildegard Schmitt

### **Hummelgau**

Warmuthsreuth 6  
95511 Mistelbach  
Tel.: (0 92 01) 74 63  
E-Mail: Federl-M@t-online.de  
Vorsitz: Friedrich Federl

### **Pegnitz**

Zur Schwemm 5  
91257 Pegnitz  
Tel.: (0 92 41) 76 13  
Fax:  
E-Mail: whroth@web.de  
Vorsitz: Wolfgang Roth

### **Speichersdorf**

Schlesienstraße 6  
95469 Speichersdorf  
Tel.: (0 92 75) 15 46  
E-Mail: Erich.Porsch@t-online.de  
Vorsitz: Erich Porsch

### **Weidenberg**

Sophienthal 30  
95466 Weidenberg  
Tel.: (0 92 78) 9 82 96  
Fax: (09 21) 60 73 71 (g)  
Vorsitz: Manfred Rabenstein



**KRAFTRAUM**

**vegetarisches**

**Tages- und Nachtcafé**

Sophienstraße 16 • 95444 Bayreuth  
Telefon / Reservierungen: (09 21) 800 25 15  
Öffnungszeiten: täglich 8:00 Uhr bis 01:00 Uhr

## Experten:

Als Ansprechpartner für Ihr fachspezifischen Fragen stehen im Bereich der Kreisgruppe eine ganze Reihe hervorragender Fachleute auf den verschiedensten Gebieten des Natur- und Umweltschutzes zur Verfügung.

### **Fauna**

#### **Amphibien**

Eberhard Andrä  
Beethovenstr. 12  
95448 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 2 30 54 80

#### **Ornithologie**

Jens Boysen  
Wichernstr. 5  
91282 Betzenstein  
Tel.: (0 92 44) 81 72

#### **Reptilien**

Dr. Wolfgang Völkl  
Hohe Eiche 6  
95517 Seybothenreuth  
Tel.: (0 92 75) 9 10 64

#### **Schmetterlinge**

Julian Bittermann  
Hagenstr. 6  
95448 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 2 20 85 31

### **Flora**

#### **Botanik**

Peter Ille  
Geschäftsstelle der Kreisgruppe BN  
Alexanderstraße 9 (Umweltbüro)  
95445 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 2 72 30  
Tel. priv.: (09 21) 6 13 75

Dr. Eduard Hertel  
(Schwerpunkt Moose u. Flechten)  
Am Schießhaus 7  
95445 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 2 60 87

### **Ressourcen**

#### **Energie** (Schwerpunkt Sonnenkollektoren, Photovoltaik, Windkraft)

Eckhard Sabarth  
Bodenseering 17  
95445 Bayreuth  
Tel.: (09 21) 4 59 47

#### **Regenwassernutzung**

Bernd Koppe  
Hardtstr. 20  
95511 Mistelbach  
Tel.: (0 92 01) 76 21

### **Klettern**

#### **Kletterkonzept Betzenstein-Plech**

Rudi Bülter  
Spies 35  
91282 Betzenstein  
Tel.: (0 92 44) 70 11

# Umweltkarte\*

# Monatskarte 28 €



Input Bayreuth

Frisches vom Markt **pünktlich**  
und **frisch** auf den Tisch!

<b>Monatskarte</b> 28 €	<b>Halbjahresabo</b> 150 €	<b>Jahresabo</b> 276 €
Fließend bis zu 32 Tage gültig.	Gültig für 1/2 Jahr beg. zum 1. eines Monats.	Gültig für 1 Jahr beg. zum 1. eines Monats.

\* übertragbar, gültig auf allen Linien und zu allen Tageszeiten. Zusätzlich an Sonn- und Feiertagen gültig für 2 Erwachsene und alle familienangehörigen Kinder unter 15 Jahren.

Unser Stadtbus – da steig ich ein!

**BVB**  
Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH

### **Stammtische der Ortsgruppen:**

#### **Bad Berneck**

3. Mittwoch im Monat um 20 Uhr  
Café am Königsstuhl  
Rimlasgrund 9  
95460 Bad Berneck

#### **Betzenstein-Plech**

1. Donnerstag im Monat um 19 Uhr  
Gasthof Fischer  
Stierberg

#### **Bindlach**

1. Freitag in den ungeraden Monaten  
um 19:30 Uhr  
Gasthof Schobert  
Bad Bernecker Str.  
95463 Bindlach

#### **Creußen**

Letzter Donnerstag im Monat um  
20 Uhr  
Gasthof Maisel (an der B2)  
95473 Creußen

#### **Gefrees**

2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr  
Hotel Grüner Baum  
Hauptstr. 51  
95482 Gefrees

#### **Goldkronach**

2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr  
Gasthof Alexander-von-Humboldt  
95497 Goldkronach

#### **Hohes Fichtelgebirge**

Stammtisch nach Absprache  
Beim Loisl  
Neugrün, Mehlmeisel

#### **Hummelgau**

1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr  
Bergschloss  
Bahnhofstr. 20  
95511 Mistelbach

#### **Pegnitz**

2. Freitag im Monat um 19:30 Uhr  
Café Bär  
91257 Pegnitz

#### **Speichersdorf**

2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr  
Gasthof Imhof  
Kemnather Str. 18  
95469 Speichersdorf

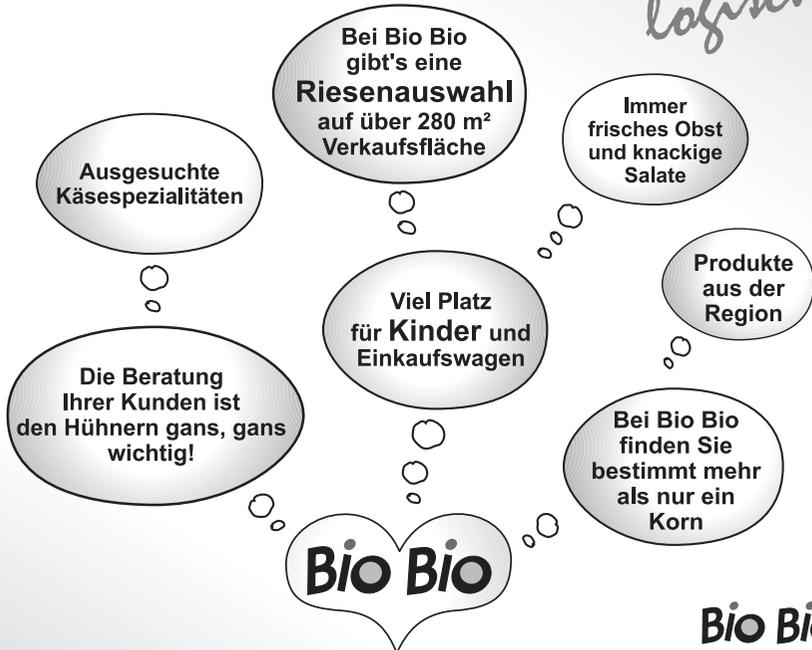
#### **Weidenberg**

Letzter Dienstag im Monat um 20 Uhr  
Gaststätte Kretschmer  
Rosenhammer

# Bio Bio

Naturkost für Genießer

*logisch*



**Bio Bio**



**Ei ei!**

**Bio Bio**

**Größter  
Bio-Supermarkt  
Nordbayerns**

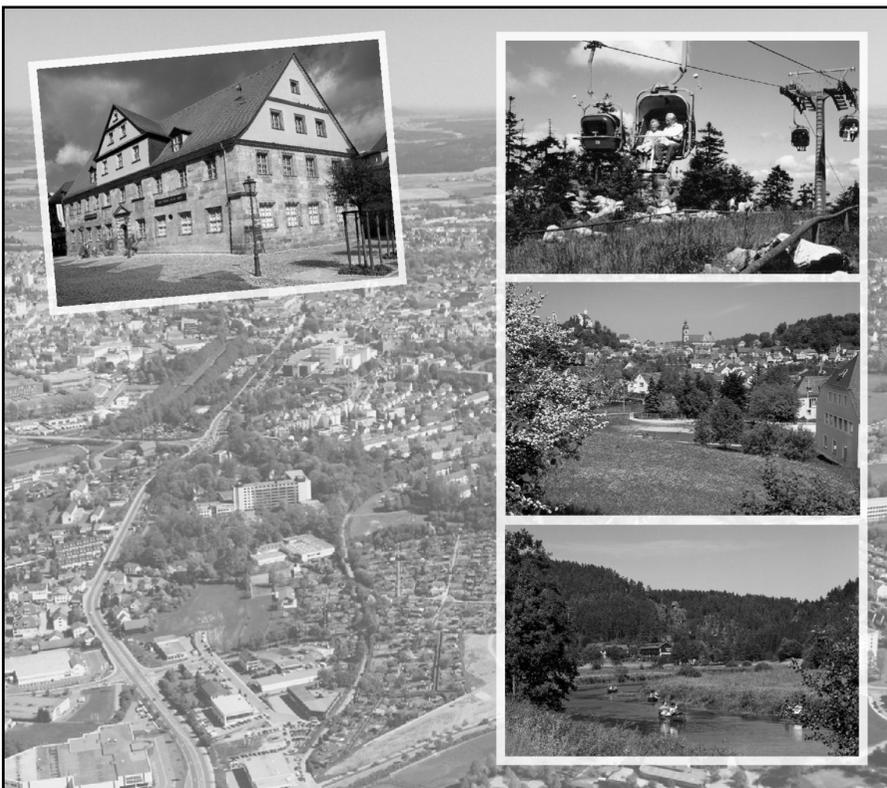
Telemannstraße 2  
im Haus  
Deutscher Ring  
95444 **Bayreuth**

Tel. 09 21/5 07 57 67

Montag - Freitag 9,00 - 19,00 Uhr

Samstag 9,00 - 14,00 Uhr

**Parkplätze direkt vor dem Laden**



**FÜR DIE REGION  
MACHEN WIR UNS STARK.**

**Sparkasse  
Bayreuth** 

Ihr Partner in Stadt und Land

Sie kennen Ihre Sparkasse. Das Finanzinstitut für Stadt und Land Bayreuth. Der Marktführer in der Region. Ein Dienstleistungsunternehmen zum Anfassen. Engagiert. Qualitäts- und wachstumsorientiert. Nah. Mit direktem Draht zu den Märkten der Welt.

[www.sparkasse-bayreuth.de](http://www.sparkasse-bayreuth.de)